

Rising Sunshine und Dark Moonlight

Wenn zwei Bandgruppen aufeinander treffen

Von AngelRuby

Kapitel 9: Verfluchter Tag

Kapitel 9: Verfluchter Tag

Haou und Jaden überlegten zusammen, in welcher Hinsicht Johan diesen Eintrag meinte. Ob er negativ war oder doch positiv. Danach gingen sie dann zwar auch schlafen, brauchten dazu aber sehr lange. Am kommenden Morgen, wachte Johan auf und schaute der süßen lilafarbenen Katze zu, wie sie schlief. Dann stand er auf, zog sich um und ging auf dem Balkon um die friedliche Ruhe, die draußen herrschte, zu genießen, als er dann plötzlich einen Wecker klingeln hörte, worauf jemand aus dem Bett fiel und danach noch jemand schrie. „Haou! Was sollte das gerade!“, schrie Jaden durch das halbe Haus, woraufhin Haou schnell auf den Balkon flüchtete, wo er dann zwei Balkons weiter, Johan stehen sah. Johan schaute dann auch in die Richtung von Haou, als Haou plötzlich einen nassen Lappen gegen den Kopf geschmissen bekam. Dann ging Jaden auf den Balkon um Haou eine rüber zu ziehen, als Haou allerdings schneller reagierte und ihm im Schwitzkasten hatte: „So und was wolltest du gerade machen, liebes Brüderchen!“, sagte Haou und fügte noch hinzu: „Vielleicht das!“, und gab Jaden eine Kopfnuss die sich gewaschen hatte. „Aua, ja aber wenn du so was blödes veranstaltest, dafür kann ich doch nichts!“, schrie Jaden unter Schmerzen. „Das war doch nicht meine Schuld!“, schrie der älteste der drei Drillinge zurück und bekam dabei einen leichten Rotschimmer um die Nase herum, „Was kann ich dafür, wenn ich an der Bettkante lag, während der Wecker mich erschreckte und ich aus versehen auf dich drauf fiel und dich küsste!“, schrie er weiterhin und gab Jaden eine weitere Kopfnuss, worauf hin er wieder los schrie.

Johan drehte sich dann um und ging wieder rein. Als Johans Balkontüre zu war, gingen zwei weitere Türen auf und schauten herum, wer hier so einen Lärm veranstaltete. „Jaden, Haou seit doch nicht so laut. Euch kann fast jeder in einem Radius von 2 km hören.“, sagte Judai noch etwas verträumt und Jun fügte hinzu: „ihr verhaltet euch fast wie ein Liebespaar, wisst ihr das!“, woraufhin er zwei böse Blicke sah und eine Antwort bekam: „Nun ja wie würde es dir gefallen, wenn dein Bruder dich auf total ekelhafte Art und Weise weckt!“, schrie Jaden zu Jun, der sich darauf hin entschuldigte. Also gingen Jun und Judai wieder auf ihre Zimmer, was Jaden und Haou ihnen gleich taten. Als dann Zeit für das Frühstück war, kamen alle aus ihren Zimmern geschlichen und machten sich auf zum Speisesaal. Am Frühstückstisch ging es friedlich zu, was normalerweise nicht der Fall war. Satorius fragte sich zwar, wieso

es so still war, genoss diese Stille aber und begann deshalb auch keine Unterhaltung. „Also entschuldigt wenn ich diese Stille jetzt doch störe, aber ich muss euch mitteilen, das ihr am Ende dieses Monats, noch ein Konzert vor euch habt.“, sagte der blauhaarige Manager dann doch, stand dann aber auf und sagte noch: „Deshalb würde ich euch bitten zu proben.“, und ging wieder in sein Büro.

Also begaben sich die drei Jungen Bandmitglieder auf zum Proberaum, wo sie dann übten, übten und übten. Am Ende des Monates, stand das besagte Konzert an. „Ich hoffe doch ihr habt euch gut auf das Konzert vorbereitet?“, fragte der Manager und bat die drei dann auf die Bühne, damit sie sich um die Fans kümmern konnten.

„Puh, jetzt haben wir erstmal 10 Minuten Pause!“, sagte der Bandleader worauf Jun hin nickte und hinzufügte: Die haben wir uns auch rechtlich verdient! Also ich gehe jetzt erstmal in meine Kabine“, und ging auch schon in Richtung der Kabinen. Judai schloss sich ihm an un wenn Judai ging, gingen seine Geschwister mit ihnen. Dann stand Johan alleine hinter der Bühne, als er plötzlich Schritte hörte, unbekannte Schritte. Er drehte sich schlagartig um und sah den Bandleader ihrer Konkurrenz, Edo Phoenix. „Was machst du hier?“, fragte Johan den silberhaarigen Jungen, der daraufhin anfang zu Grinsen. „Naja das, mein lieber Johan, wirst du gleich herausfinden!“, sagte er und ging weiterhin auf Johan zu, der die Augen schloss und ihm entgegen schrie: „Bleib stehen! Komm mir nicht näher! Lass mich in Ruhe!“, aber ehe Johan sich versah, wurde er von Edo an die Wand gedrängt. Edo hielt ihm mit den Händen an der Wand fest, sodass sich der türkishaarige Junge nicht bewegen konnte. „Lass mich los, du blöder Idiot!“, schrie Johan weiter, als er merkte, das Edo ihm immer näher kam. In Johans Augen war ganz klar Angst zu erkennen, aber da er sich nicht wehren konnte, blieb ihm nichts anderes übrig, als laut zu Schreien.

Dann bemerkte er, wie Jemand Edo von ihm weg schuppste. „Sag mal du Penner! Wie kommst du darauf, jemanden gegen seinen Willen einfach so an zufassen!“, sagte Haou mit bissiger Stimme, worauf von Jaden der Kommentar: „Das musst du gerade sagen...“, kam. „Ach halt doch die Klappe Jaden.“, sagte Haou dann wieder mit kühler Stimme. „Pah, weißt du nicht, wenn du hier vor dir hast? Was erlaubst du dir eigentlich!“, sagte der auf dem Boden liegende Junge und rappelte sich wieder auf. „Doch, klar weiß ich wer du bist. Du bist der Idiot von Bandleader, der Konkurrenz. Und zur Gegenfrage, was erlaubst du dir gegenüber Johan, er hat dir nichts getan. Also verschwinde und lass uns alle in Ruhe klar!“, schrie der Älteste Drilling, dem silberhaarigen Jungen an, der darauf hin sich umdrehte, noch sagte: „Wir sehen uns dennoch wieder!“, und weiter ging.

Judai kam gerade wieder hinter die Bühne und sah noch wie Edo verschwand und fragte dann: „Was ist den hier passiert?“, und bekam fragende Blicke. Johan sackte vor Angst zusammen und fiel in Ohnmacht. „Was ist den mit Johan?!“, fragte Judai mit etwas zitteriger Stimmlage. „Hmm, ich vermute mal, das liegt daran wie Edo ihn angefasst hat.“, sagte Jun der hinter Judai ebenfalls aufgetaucht war. „Wie meinst du das Jun?“, fragte der jüngste der Drillinge nach, als Satorius sie unterbrach: „Wenn Johan nicht in der nächsten halben Stunde aufwacht, können wir das Konzert nicht halten. Entweder ihr spielt jetzt mal einen Song ohne Keyboarder, oder wir müssen das Konzert komplett abblasen.“, sagte ihr Manager, der bereits eine Decke hohlen lies und Johan auf die dort stehende Couch trug. „Ach und Jun, du scheinst etwas zu

wissen, was wir nicht wissen. Ich wäre dir sehr dankbar wenn du es uns erzählen würdest.“, sagte er noch und schaute dann zu Johan um zu sehen ob er mehr als nur die Ohnmacht hatte. „Aber das kann ich nicht, ich habe es Johan versprochen, das ich es niemanden sagen werde.“, sagte der schwarzhaarige und schaute zu Boden. Jun und Judai gingen erstmal wieder auf die Bühne, allerdings die Fans wunderten sich, das Johan nicht mit auf der Bühne stand.

„Hallo!“, rief ein Mann hinter Satorius und den zwei anderen der Drillinge. „Ja, hallo und wenn sie so freundlich wären, würden sie mir dann ihren Namen verraten?“, fragte Satorius den feudal gekleideten und grünhaarigen Mann. „Mein Name ist Saoto Andersen. Ich bin der Vater von Johan und würde auch gerne mit ihm reden.“, sagte Herrn Andersen gerade aus und machte sich somit, schon mit seiner Stimmlage unbeliebt. „Auch wenn sie der Vater von Johan sind, müssen sie wohl eher mit mir Vorlied nehmen.“, antwortete Satorius dem Herrn mit einer ähnlichen Stimmlage. Als der Auftritt der beiden Bandmitglieder vorbei war, kamen sie auch wieder hinter die Bühne und sahen wie Satorius und der Herr sich unterhielten. „Sag mal Haou, wer ist dieser Kerl?“, fragte Judai seinen älteren Bruder und bekam die Antwort: „Er ist anscheinend Johans Vater und würde gerne mit Johan sprechen wollen, denn Grund will er aber nicht nennen.“. Jun ballte eine Faust zusammen, kontrollierte sich aber noch und sagte: „Er will Johan garantiert wieder zu sich zurück holen!“, worauf Judai ihn ansah. „Ich werde Johan wieder mit mir nehmen!“, schrie Herrn Andersen wütend und ging auf Satorius zu, um ihm eine drüber zu hauen. Da stellte sich Haou aber in den Weg und hielt die Hand des Herrn fest. „Sie sollten nicht anfangen Gewalttätig zu werden, sonst könnten wir noch auf die Idee kommen und sie anzeigen.“, sagte Haou kühl und gelassen. Herr Andersen ging auf die Drohung ein und verschwand fürs erste.

„Was ist denn passiert?“, fragte Johan etwas durcheinander, da er gerade wieder erwacht war. „Johan noch ein Lied und dann sind wir fertig!“, sagte Judai um von dem Geschehnis wenigstens für den Rest des Konzertes abzulenken. Johan nickte und dann gingen sie gemeinsam auf die Bühne, damit das Konzert enden konnte. Nach dem Konzert fuhren sie alle in der Limosine nach Hause. Am Abendbrottisch, fragte Johan dann aber doch nach: „Was ist vorhin eigentlich passiert, während ich zusammen gebrochen bin?“, und schaute die anderen an. „Naja dein Vater war da und wollte dich wieder mit nach Hause nehmen.“, sagte Satorius kurz und knapp, worüber Johan natürlich nicht besonders erfreut war, dies zu hören. „Aber wir geben dich so schnell nicht her Johan!“, fügte der Manager noch hinzu, worauf hin der türkishaarige zwar sagte: „Danke Freunde, das find ich echt lieb von euch!“, aber dennoch weiterhin Trübsal schob und ins Zimmer gehen wollte, dann aber von Judai festgehalten wurde. „Johan, was ist den so schlimm an deinem Vater?“, fragte er woraufhin Johan nur noch schockierter aussah als vorher. „Das geht euch nichts an!“, sagte er, riss sich los und ging, ohne ein weiteres Wort zu verlieren in sein Zimmer.